

**Software: GeoMedia**

**Version: ab Version 5**

**Thema: Verbindung zu MGE Daten**

## Zusammenfassung

Es wird aufgezeigt, wie ein MGE Projekt mit Oracle Datenbank Anbindung in die Geomedia Umgebung überführt wird.

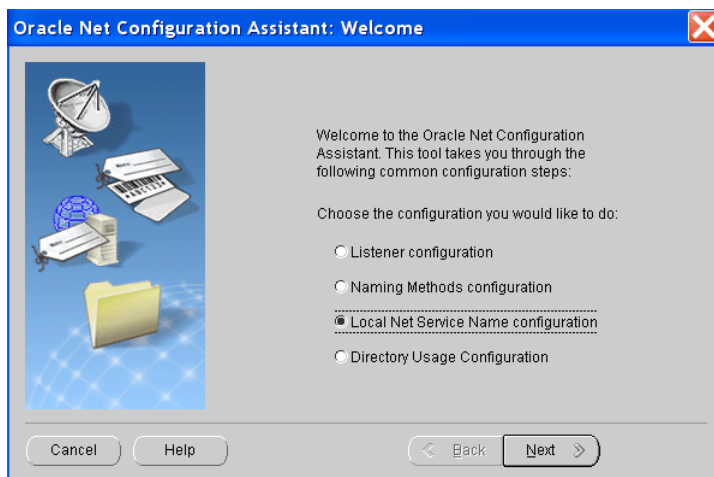
## Vorgehensweise

Voraussetzungen:

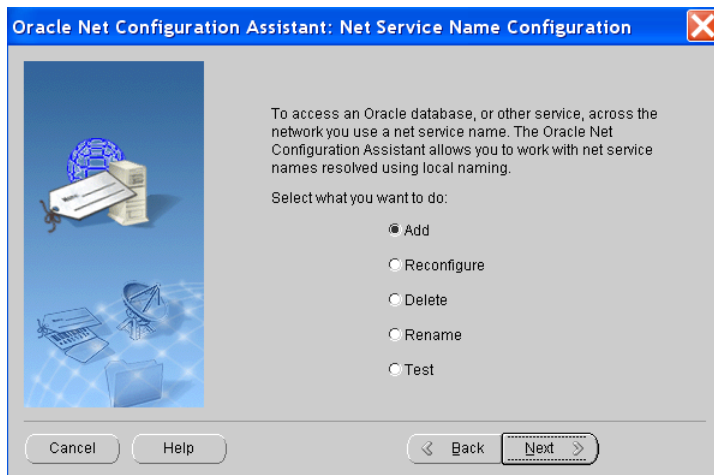
- MGE Projekt (im Normalfall auf einem Datenbankserver)
- Oracle Client (Verbindung mit *Oracle Net Configuration Assistant*)
- ODBC Datenquellendefinition auf Client PC
- MGE INI Datei (mit *GeoMedia Warehouse Configuration* erstellen)
- Verbindung mit GeoMedia erstellen

### Oracle Net Configuration (Konfiguration Dienstname)

Voraussetzung für die Einrichtung einer Verbindung von einem Arbeitsplatz zu einem Oracle Datenbank Server ist die Installation vom Oracle Client. Unter dem Eintrag „Oracle–OraHome##“ finden Sie im Unterpunkt *Configuration and Migration Tools* den *Net Configuration Assistant*.



Der *Net Configuration Assistant* unterstützt Sie bei der Einrichtung von Diensten und Benennungsmethoden. Die Option *Net Services* bietet die Möglichkeit, Netzwerk- übergreifend auf Oracle Datenbank Instanzen zuzugreifen.



Mittels der Auswahl *Hinzufügen / Add* wird ein neuer Net Service erstellt.



Der *Net Configuration Assistant* ermöglicht Ihnen, den netzwerkübergreifenden Zugriff auf Oracle Datenbanken.

Bei der Generierung des Dienstes wird unterschieden zwischen zwei Datenbank Versionen.

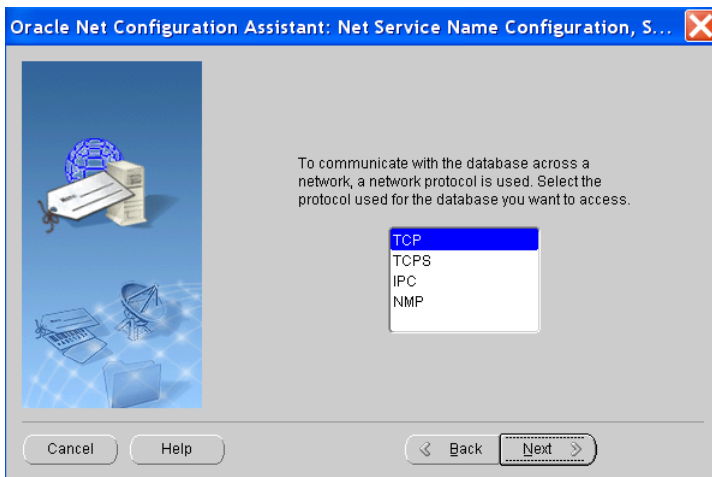
- **Oracle 8i**  
(Oracle 8.1.5 und neuer)

- **Oracle 8.0 / 7x**  
(Oracle 7.X / 8.0.3 - 8.0.5)

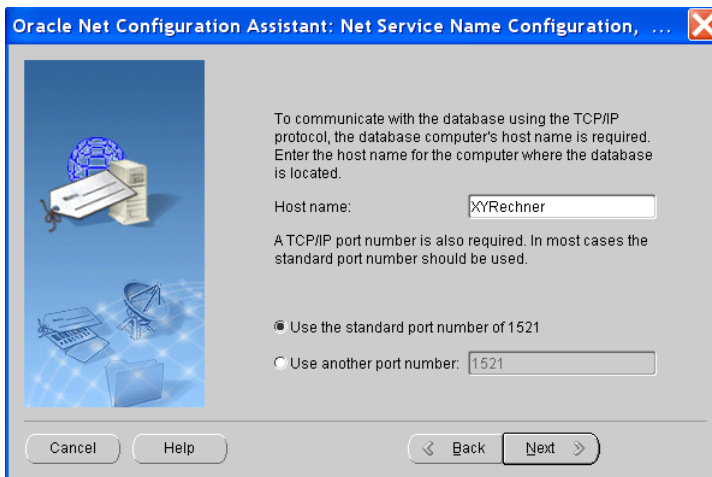
Achtung: Die Auswahl bezieht sich auf die Oracle Version, welche auf dem Server installiert ist!



Der Service Name (Dienstname) entspricht dem globalen Datenbank Namen (*ORAC*), welcher normalerweise gleich benannt ist wie die *Instance* (*ORAC*).

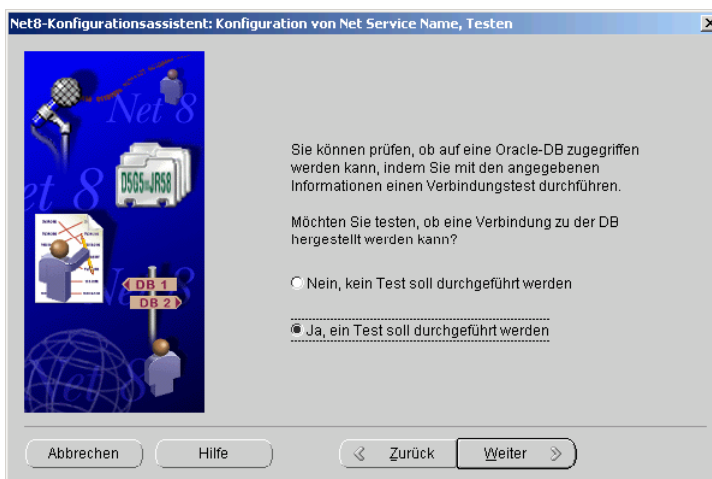


Wählen Sie als Netzwerkprotokoll das TCP/IP Protokoll aus.

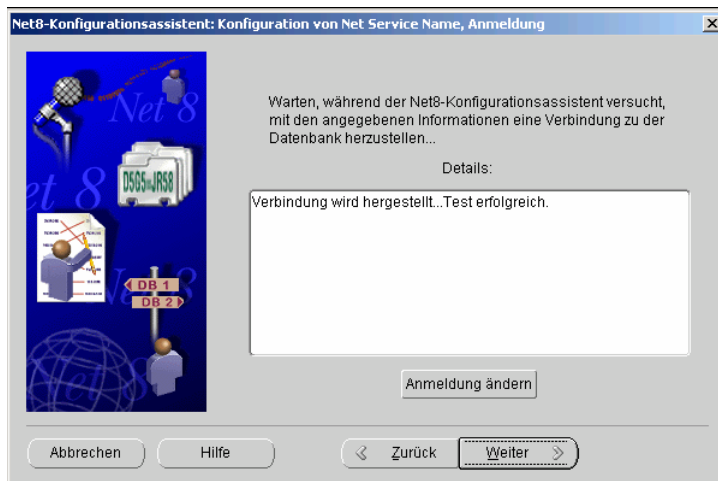


Der *HostName* entspricht dem Computernamen des Rechners, auf dem die Oracle Datenbank (*Instance*) vorhanden ist und zu welchem Sie eine Verbindung erstellen möchten.

Die Standard- Port Nummer muss auf 1521 belassen werden.

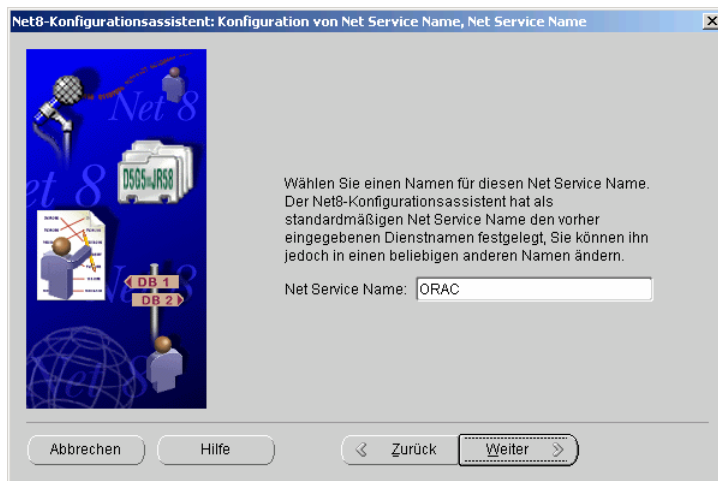


Nachdem die wichtigsten Parameter erfasst wurden, bietet der Konfigurationsassistent die Möglichkeit einen Verbindungstest zu tätigen.



Standardmäßig versucht der *Net Configuration Assistant* mit dem Benutzer *system* eine Anmeldung zu vollziehen.

Wurde dieser Benutzer entfernt, ist es notwendig, die Anmeldeinformation manuell einzutragen. Die Anmeldung mit *system* muss gelingen, ansonsten sind die von Ihnen getätigten Eingaben nicht korrekt!



Nach erfolgreichem Verbindungstest können Sie dem erstellten Net Service einen Namen zuweisen. Das System verwendet standardmäßig den zuvor festgelegten Dienstnamen (ORAC).

Sie können aber einen beliebigen Namen vergeben...

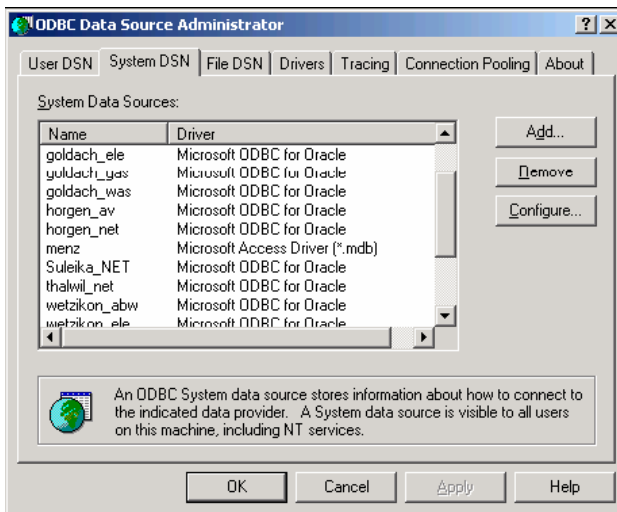
**Achtung:** Der Net Service Name wird verwendet bei der Konfiguration einer ODBC Verbindung!

Bei Bedarf können nun weitere Net Services erzeugt werden... Schließen Sie die Oracle Net (Net Services) Konfiguration ab. Sie können nun weitere Dienste konfigurieren oder die Oberfläche verlassen.

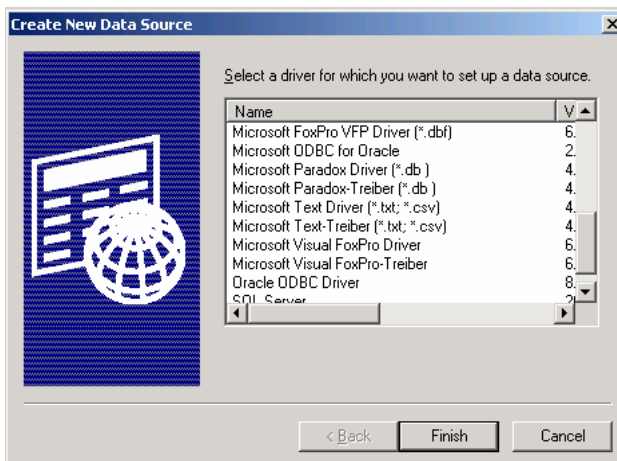
### ODBC Datenquellen Definition

Der Zugriff auf die Oracle Datenbank erfolgt über ODBC. Für jedes einzelne MGE Projekt muss eine eigene ODBC Verbindung erstellt werden. Die ODBC Verbindung ist eine Komponente des Betriebssystems und kann wie folgt aufgerufen werden:

*Start > Systemsteuerung > Verwaltung > Datenquellen (ODBC)*

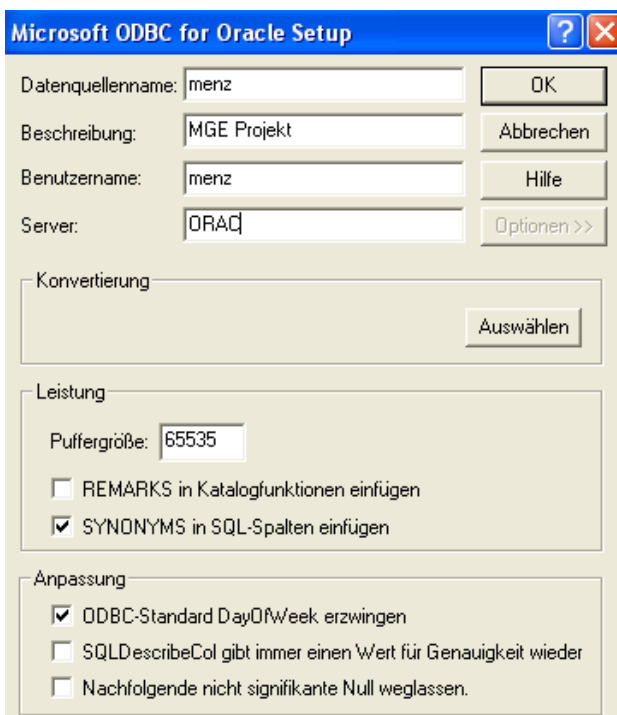


**User DSN** sind nur für den jeweiligen angemeldeten User gültig, **System DSN** sind für alle User auf dem PC gültig. Fügen Sie eine neue DSN mit dem **Add...** Knopf hinzu.



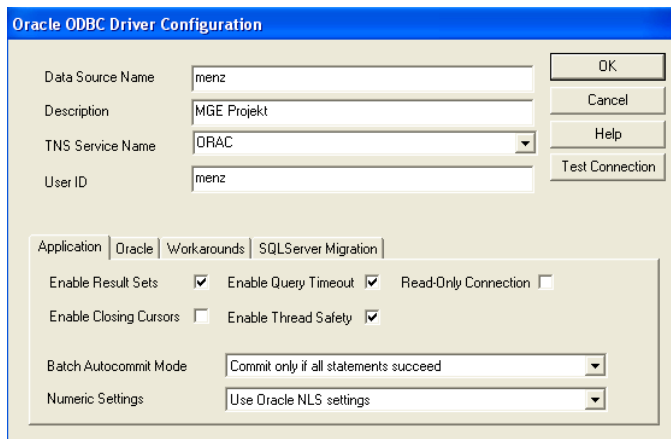
Aus der Liste der vorhandenen Treiber wählen Sie den **ODBC Driver für Oracle** aus.

Es stehen Ihnen zwei Treiber zur Verfügung, einer von Microsoft (**Microsoft ODBC for Oracle**) und einer von Oracle (**Oracle ODBC Driver**).



### Microsoft ODBC Treiber

Definieren Sie den Datenquellennamen (MGE Projektname), den Benutzernamen und den Server Name. Dieser bezieht sich auf den in Oracle Net definierten Alias (Net Service Name - ORAC)!



### Oracle ODBC Treiber

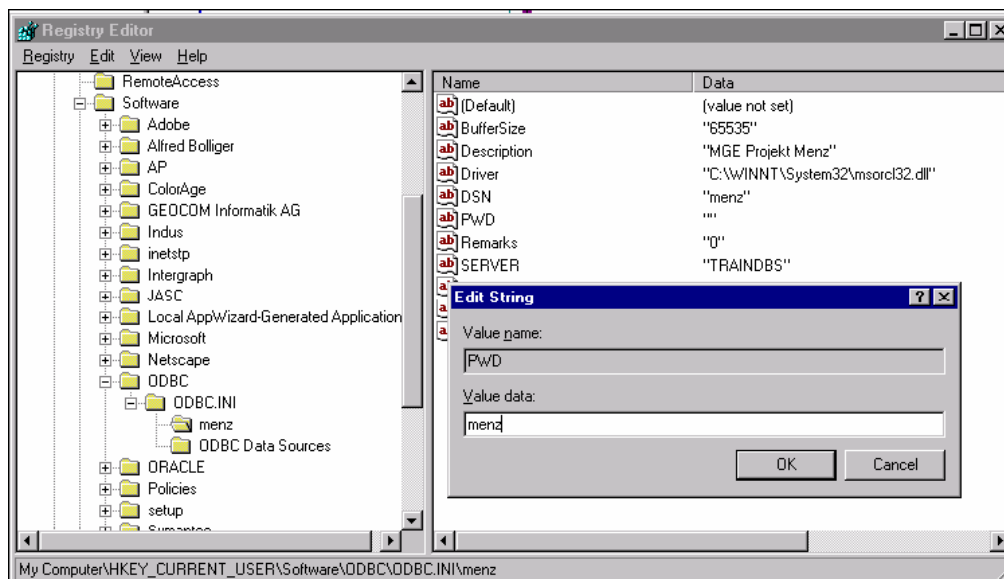
Definieren Sie den Data Source Name MGE Projektname), die UserID (UserName) und den TNS Service Name. Dieser bezieht sich auf den in Oracle Net definierten Alias (Net Service Name - ORAC)!

Mit diesen Einstellungen haben Sie die ODBC Definition für ein MGE Projekt abgeschlossen.

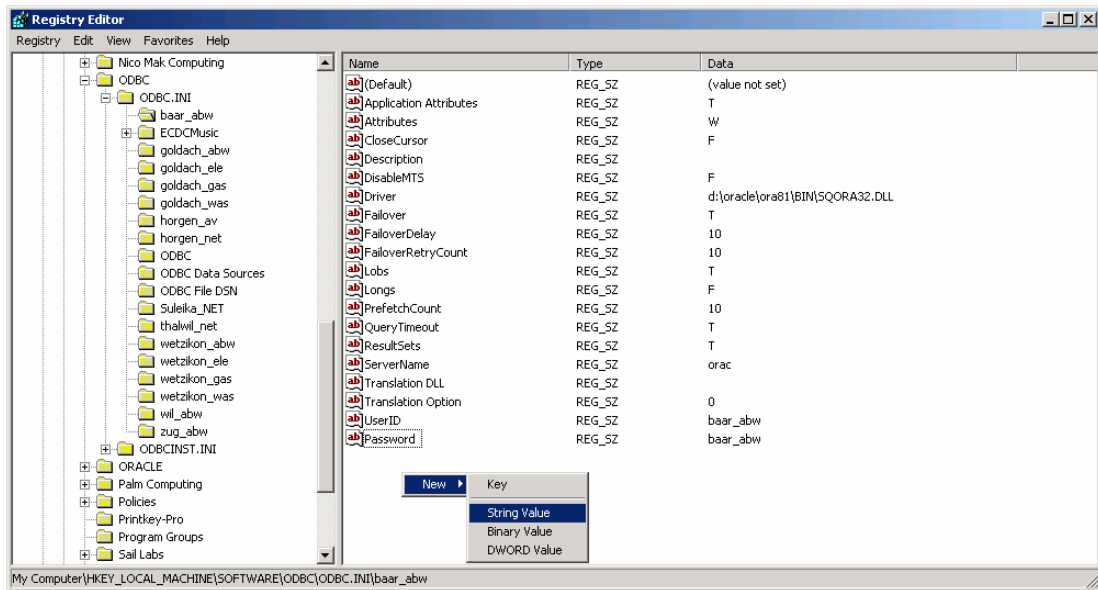
**Hinweis:** Sie können das Passwort in der *Registry* eintragen und müssen es somit nicht jedes Mal eingeben. Hiermit schalten Sie jedoch auch einen wirksamen Schutzmodus aus!

### Microsoft ODBC Treiber

Vorgehen: Im Verzeichnisbaum *ODBC.INI* finden Sie eine Auflistung sämtlicher zur Verfügung stehender ODBC Verbindungen. Wählen Sie die gewünschte Verbindung und editieren Sie den Eintrag *PWD*.



## Oracle ODBC Treiber



Vorgehen: Wählen Sie die gewünschte Verbindung im Verzeichnisbaum *ODBC.INI* und erstellen Sie mit dem Befehl *Edit* einen neuen *String Value*.

Value Name: Password

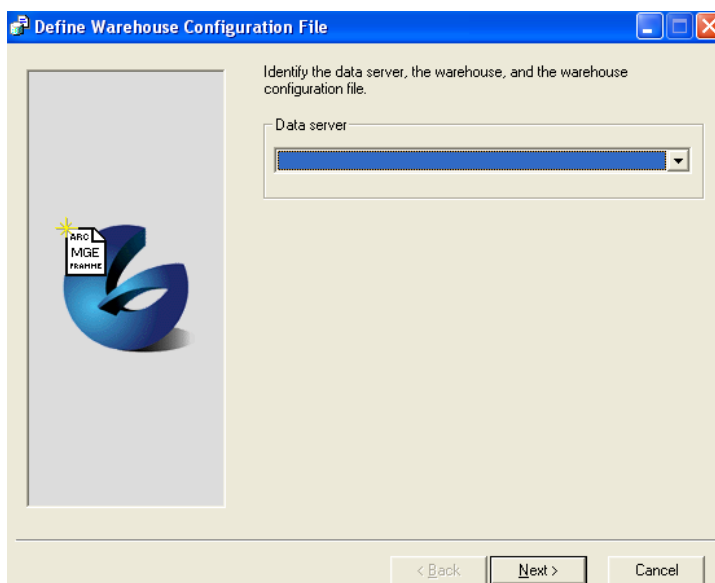
Value Data: *Passwort des Benutzers*

Je nachdem, ob Sie eine User- oder System-Source eingerichtet haben, finden Sie den entsprechenden Key unter:

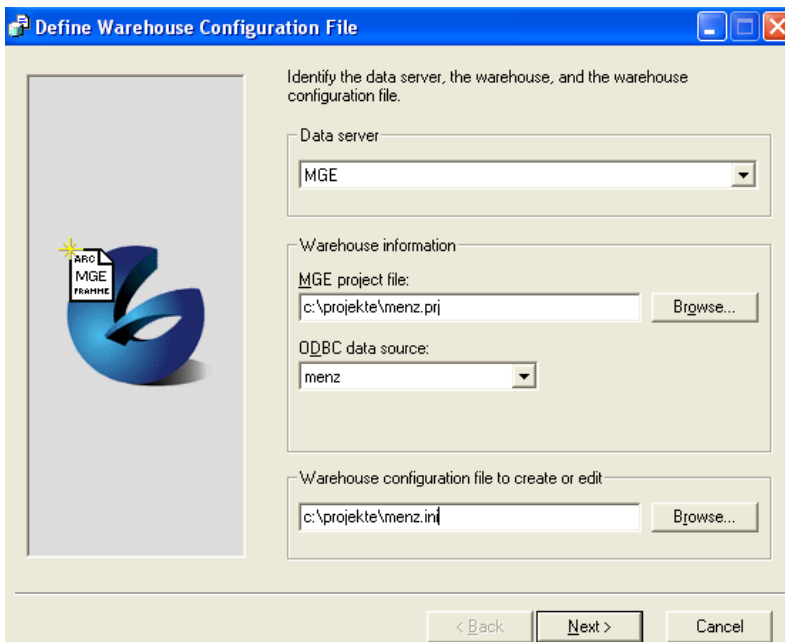
- HKEY\_CURRENT\_USER\Software\ODBC\ODBC.INI\... (System DSN)
- HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software\ODBC\ODBC.INI\... (User DSN)

## Erstellen der GeoMedia Konfigurationsdatei mit GeoMedia

Detaillierte Informationen zu den Konfigurationsdateien finden Sie in der GeoMedia Professional Hilfe im Kapitel *Define Warehouse Configuration File*.

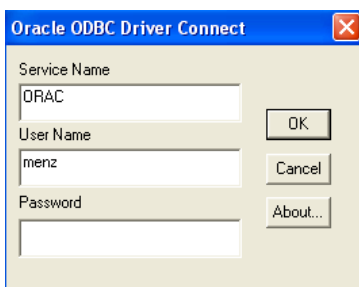


Starten Sie die Utility über *Start > Programme > GeoMedia (Professional) > Define Warehouse Configuration File* und wählen Sie den MGE Datenserver aus.

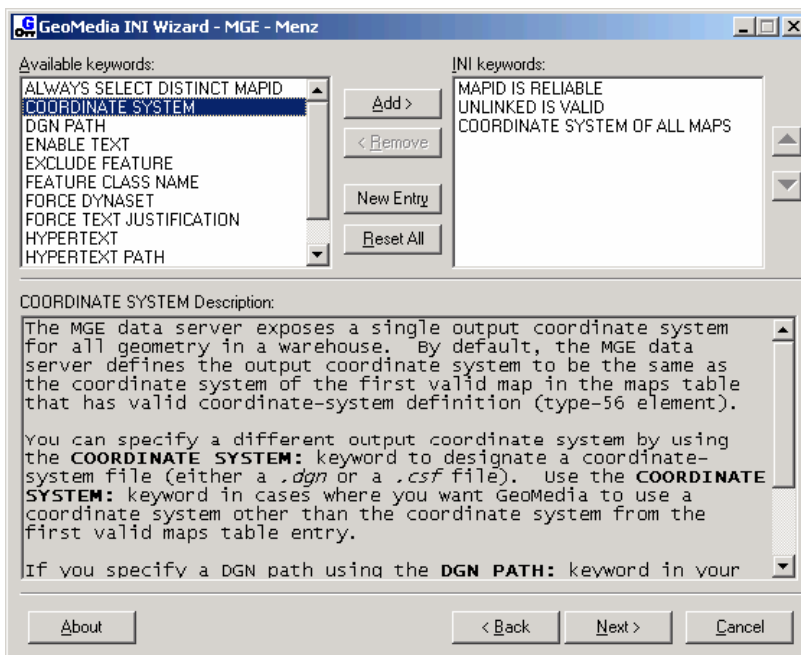


Als nächstes müssen Sie den Verzeichnispfad wählen, der Ihre Daten beinhaltet bzw. das *MGE Project File* (\*.mge Datei) und die ODBC Verbindung.

Weiterhin bestimmen Sie, wo Ihre Informationen gespeichert werden (\*.INI Datei).



Nach Klicken auf *Next* werden Sie aufgefordert, das Passwort der ODBC Verbindung einzugeben, falls es nicht in der *Registry* hinzugefügt wurde.



Als nächstes bestimmen Sie die Schlüsselwörter (*Keywords*) für die Verbindung.

Wichtige Keywords und Werte für MGE Verbindungen:

MAPID IS RELIABLE:  
**FALSE**

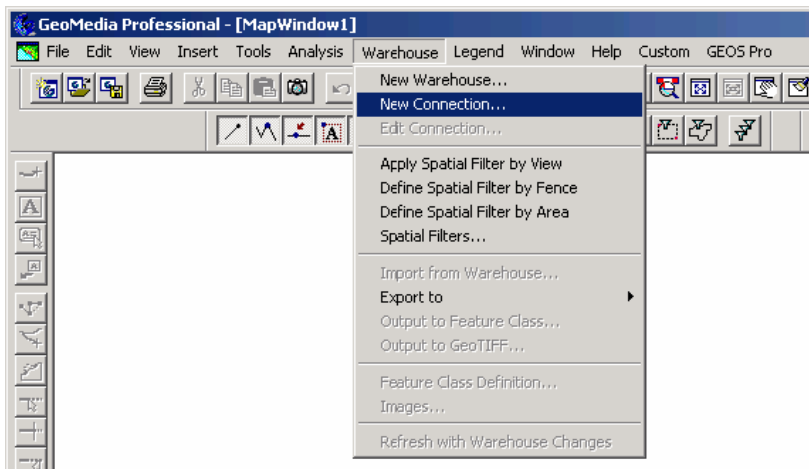
UNLINKED IS VALID:  
**TRUE**

Liegen alle DesignFiles in einem Koordinatensystem vor das *Keyword* COORDINATE SYSTEM OF ALL MAPS:  
**menzcsf**

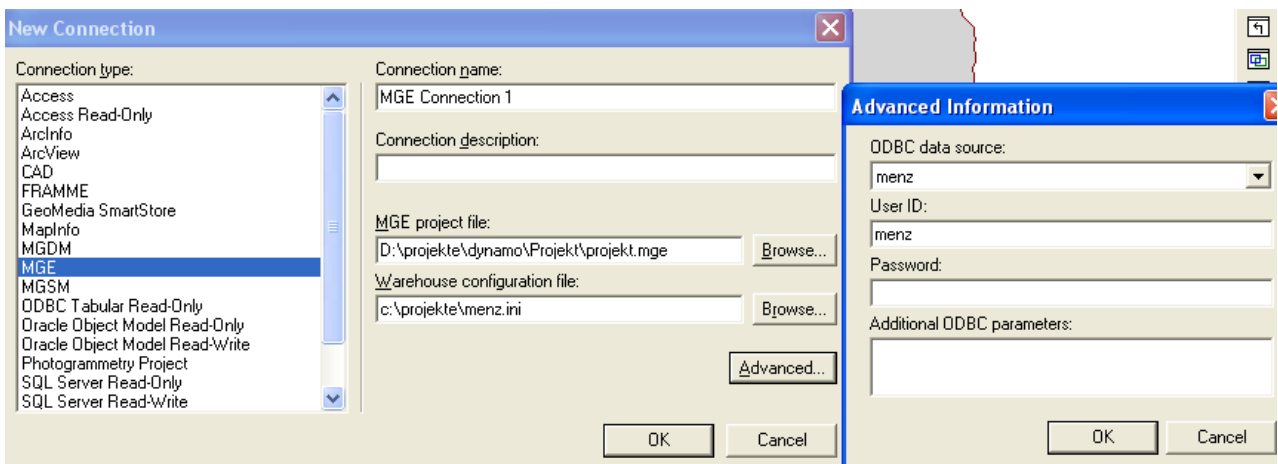
Zum Schluss erhalten Sie eine Meldung, dass die Datei erfolgreich erstellt wurde!



## Erstellen der GeoMedia Verbindung



Über das Menü *Warehouse / New Connection* wird die Verbindung definiert.



Jeder Warehouse Verbindung muss ein eindeutiger Name vergeben werden. Um eine MGE Verbindung zu erzeugen, muss die entsprechende *project.mge* Datei sowie die dazugehörige *project.ini* Datei ausgewählt werden. Falls das Passwort der ODBC Verbindung nicht in der System *Registry* hinzugefügt wurde, erfolgt eine entsprechende Maske zur Eingabe der Information!

Die MGE Verbindung kann nur schreibgeschützt oder geschlossen geöffnet werden. Es können also keine MGE Daten verändert werden.